

Eine gute Sache – mit Stil

Sichtlich erfreut war der Armeechef André Blattmann, als er am 21. März 2015 in den Saal des Hotel Radison in St. Gallen blickte. Über 150 ausnahmslos junge Offiziere warteten gebannt auf seine Ausführungen – bis auf den letzten Mann in Anzug und Krawatte.

VOM ALUMNI-TREFFEN DER INFANTERIE BERICHTET AUS ST. GALLEN HPTM SANDRO WÄLTI, S2 INF BAT 13

Der Dresscode lässt erahnen, wofür die Alumni EXEMPLO DUCEMUS! stehen. Mehr Ergänzung als Konkurrenz zu den Offiziersgesellschaften, will dieses Netzwerk den Austausch unter den Absolventen der Infanterie-Offiziersschule fördern. Der CdA honorierte es denn auch mit einem spontanen Kompliment: «Was Sie machen, ist nicht nur gut, es hat auch noch Stil!»

Interesse an der Politik

Doch die Alumni verbindet noch mehr, so auch ihr Interesse an der Sicherheitspolitik. Gebannt folgten die Teilnehmer den Ausführungen des CdA, die sich prompt in ein anregendes Lehrgespräch entwickelten. Rasch mit wenigen Strichen die Ukraine skizziert, das Vorgehen der Akteure erläutert, die wesentlichen Zusammenhänge aufgedeckt – und schon war die Gerasimov-Doktrin allen Anwesenden ein Begriff.

Der Alumni-Gemeinschaft kam an ihrem 10. Jahrestreffen mit dem Auftritt des CdA eine besondere Ehre zuteil. Um den Jubiläumsakt zu unterstreichen, sprach danach Nationalrat Lukas Reimann zum Publikum. Die Prägnanz seiner Worte, darunter auch seine unverblühte Kritik an der eidgenössischen Militärpolitik, war den jungen Offizieren mindestens so sympathisch wie die Kürze der Ausführungen.

Man gebe der Armee nicht die Mittel, um den Verfassungsauftrag zu erfüllen. Da die Armegegner gemerkt hätten, dass man die Armee nicht auf einmal abschaffen könne, versuche man sie schrittweise zu zerstören. Er werde sich als einer der letzten verbleibenden dienstpflichtigen Parlamentarier für die Armee zur Wehr setzen.

Von Hofstetter zu Humbel

Auf die Vorträge folgte die Generalversammlung. Wie im SCHWEIZER SOLDAT angekündigt, stellte der Gründungspräsident Maj Patrick Hofstetter sein Amt zur Verfügung. Er habe sein Ziel, den Verein auf eine solide Basis zu stellen, erreicht und



Die Alumni folgen gebannt den Ausführungen des CdA.

könne das Werk mit gutem Gewissen seinem Nachfolger überlassen.

Oblt Yanick Humbel konnte sich als Organisator des aktuellen Jahrestreffens schon beweisen. So sprach die Versammlung ihm und dem erneuerten Vorstand einstimmig das Vertrauen aus.

Interlaken und Chur

Die Kontinuität des Vereins wurde auch dadurch unter Beweis gestellt, dass wie gewohnt das Komitee des Folgejahres der Versammlung ihre Varianten vorlegen konnte. Das Team um Oblt Mario Moor konnte die Alumni von ihrem Projekt *Interlaken 2016* überzeugen. Für 2017 wurde Chur als provisorischer Standort gewählt.

Ein besonderes Jahrestreffen verdiente auch einen besonderen Höhepunkt, und so fand der reichhaltige Apéro im hauseigenen Casino statt. Mit offeriertem Startguthaben konnten die Offiziere ihr Glück in Black Jack, Roulette und Poker versuchen. Doch der grösste Gewinn liegt stets in der Kameradschaft. Man traf alte Freunde, schloss neue Bekanntschaften, und so mancher nützliche Kontakt wurde geschlossen. 



Nationalrat Lukas Reimann kritisierte die eidgenössische Militärpolitik.

Bilder: Alumni